

## REGIONALES BILDUNGSMANAGEMENT MERZIG-WADERN

Das Regionale Bildungsmanagement (RBM) ist eine Strategie des Landkreises Merzig-Wadern zum Ausbau und zur Weiterentwicklung der Bildungsregion Merzig-Wadern. Der Fokus liegt hierbei auf der Berufs- und Studienorientierung, die gemeinsam mit den relevanten Bildungsakteuren forciert wird. Hierzu wurden Dienstleistungsangebote entwickelt, die insbesondere Schüler im ländlichen Raum auf unterschiedliche, vielfältige und innovative Weise für Ausbildungsberufe und Studiengänge begeistern sollen, um ihnen so den Einstieg in eine berufliche Ausbildung oder ein Studium zu erleichtern. Neben dieser Kernzielgruppe werden aber auch Erziehungsberechtigte, Ausbildungsbetriebe und Schulen miteinbezogen, denen spezielle Angebote in Abstimmung auf ihre Bedarfe in diesem Segment offeriert werden.

### AUSGANGSSITUATION UND UMSETZUNG

Das Regionale Bildungsmanagement Merzig-Wadern wurde ab dem 02.01.2014 im Rahmen einer Förderung (2 Jahre) durch das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) in Kooperation mit dem Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) aufgebaut und seit diesem Zeitpunkt kontinuierlich, auch außerhalb der Förderung, durchgeführt.

Initiiert wurde das Projekt im Hinblick auf die demografische Entwicklung im Landkreis Merzig-Wadern und den Erfahrungswerten aus bestehenden Angeboten des SchülerZukunftszentrums, der Jugendkoordination und der Ausbildungsmesse „Deine Zukunft jetzt“. Es ging u.a. darum einen Disparitätenausgleich gegenüber den Bildungsangeboten in den Oberzentren zu schaffen und hierzu Ressourcen innerhalb der Region mit externen Partnern zu verknüpfen. Lücken im Übergangssystem und insbesondere die bestehende Angebotsintransparenz sowie die fehlende Vernetzung verschiedener Bildungsakteure standen im Mittelpunkt des Vorhabens.

Das Projekt war von Anfang an umsetzungsorientiert, so dass zeitgleich zur Entwicklung der Gesamtkonzeption auch schon verschiedene Angebote durchgeführt wurden. Die praxisorientierten Angebote im Schüler-Zukunftszentrum wurden stärker an den Lehrplänen und den Bedürfnissen der weiterführenden Schulen ausgerichtet. Von der frühkindlichen Erziehung bis hin zur Erwachsenenbildung wurden neue Angebote mit den entsprechenden Akteuren aufgebaut und durchgeführt. Transparente(re) Strukturen am Übergang Schule Beruf wurden durch den Aufbau eines Bildungsportals unterstützt. Bestehende Angebote des Landkreises am Übergang von der Schule in den Beruf wurden stärker miteinander verzahnt, so dass intern die verschiedenen Maßnahmen und Erfahrungswerte dauerhaft besser aufeinander abgestimmt werden können.

Es entstand im weiteren Prozess und mit Abschluss der Förderphase ein lernendes Konzept, welches in seinen Inhalten nicht auf Dauer festgeschrieben ist, sondern sich an veränderte Rahmenbedingungen kontinuierlich anpassen kann.



GEFÖRDERT VOM

## ZIELE

- Die Attraktivität der Region und insbesondere der Bildungsregion Merzig-Wadern im Hinblick auf die demografische Entwicklung weiter steigern und sowohl nach innen und außen kommunizieren.
- Durch die Etablierung neuer Bildungsangebote in der Region den Bildungsstandort Merzig-Wadern stärken
- Ausbau der Transparenz am Übergang von der Schule in den Beruf und Schließung von Angebotslücken
- Auch im Bereich der Studienorientierung Möglichkeiten und berufliche Perspektiven im ländlichen Raum aufzeigen
- Attraktive Bildungsangebote allen Zielgruppen (Schüler/ Jugendliche, Sorgeberechtigte, Lehrkräfte, Schulen und Unternehmen) in der Region Merzig-Wadern wohnortnah zur Verfügung stellen.

## BENÖTIGTE STRUKTUREN

Das Vorhaben ist bei der Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Landkreis Merzig-Wadern mbH als Schnittstelle zwischen der regionalen Wirtschaft und der Kreisverwaltung angesiedelt. Die Gesellschaft wird zu 51% vom Landkreis Merzig-Wadern und zu 49% von der Sparkasse Merzig-Wadern getragen.

Darüber hinaus existieren enge Kooperationen mit dem Kreisjugendamt, der Stabsstelle Regionale Daseinsvorsorge und der Stabsstelle Koordination, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit innerhalb der Kreisverwaltung. Eine besonders intensive Unterstützung erfährt das Projekt kontinuierlich durch die Verwaltungsspitze.

Extern erfolgt die Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Akteuren. Zu nennen sind hier insbesondere die Fachreferenten aus verschiedenen Unternehmen und Hochschulen, die zentralen Studienberatungen an den Hochschulen im Saarland und in Trier, die Vereinigung der Saarländischen Unternehmensverbände e. V. mit der Landesarbeitsgemeinschaft SCHULEWIRTSCHAFT und dem Arbeitskreis SCHULEWIRTSCHAFT Merzig-Wadern, der Verband der Metall- und Elektroindustrie des Saarlandes e.V. mit dem Haus der kleinen Forscher, einige Schulen und Lehrer die sich zum Teil ehrenamtlich bei uns engagieren, usw.

Das Regionale Bildungsmanagement ist nicht auf der Grundlage fester Steuerungsgremien entstanden, sondern hat sich sukzessive aus konkreten Bedarfen auf operativer Ebene entwickelt.

## GELINGENSAKTOREN

- Die Bereitschaft und das große Engagement aller Kooperationspartner und Mitarbeiter, die daran mitgewirkt haben, Angebote aufzubauen, auszuprobieren und mit neuen Ideen das Regionale Bildungsmanagement voranzubringen,
- die aktive Unterstützung und das stets offene Ohr der Verwaltungsspitze und einiger Abteilungen innerhalb der Kreisverwaltung,
- aus der Region für die Region (Bildung vor Ort gestalten),
- der Verzicht auf eine Rechtsform und eine flache Hierarchie,
- die finanzielle Unterstützung durch das BMVI im Rahmen der Förderphase und der Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Landkreis Merzig-Wadern mbH bzw. der Gesellschafter Landkreis Merzig-Wadern und Sparkasse Merzig-Wadern,
- die jüngste Förderung durch die proWIN-Stiftung,
- von praxisorientierten MINT-Angeboten zu ausbildungsbegleitenden Maßnahmen,
- und die vielen jungen Menschen, Unternehmen und Sorgeberechtigten, einige Schulen und Lehrer, die sich für die Angebote des Regionalen Bildungsmanagements begeistern.

## STOLPERSTEINE

- Nicht mit allen relevanten Akteuren ist eine Kooperation möglich (bisher),
- finanzielle Mittel als ein Kriterium für die Qualität der Angebote,
- Verfügbarkeit von Referenten und Personal,
- Weiterentwicklung vs. Honorarbasis
- Ausbau strategischer Ebene und fester Steuerungsstrukturen,
- räumliche Infrastruktur begrenzt nutzbar,
- nicht immer werden die Zielgruppen erreicht.

## WICHTIGSTE ERGEBNISSE

Die zunehmende Inanspruchnahme der Angebote des Regionalen Bildungsmanagements, das zunehmende Interesse unterschiedlicher Akteure an dem Vorhaben, die überwiegend positiven Rückmeldungen, aber auch die konstruktive Kritik von Schülern, Lehrern, Sorgeberechtigten und Unternehmen und die positive Wahrnehmung innerhalb und außerhalb des Landkreises Merzig-Wadern sind die wichtigsten Erfolgsfaktoren. Auch die Rückmeldung einiger Jugendlicher, dass sie mit dem Regionalen Bildungsmanagement eine Entscheidung für eine berufliche Richtung bzw. für einen Studiengang und einen Studienort getroffen haben, sind wichtige Erfolgskriterien.

Hinzu kommt die Begeisterung von Kindern und Jugendlichen vor allem bei den praxisorientierten MINT-Veranstaltungen.

## SICHTBARMACHUNG

- Über die eigene Homepage ([www.rbm-mzg.de](http://www.rbm-mzg.de)) und die Online-Präsenz des Landkreises Merzig-Wadern
- Projekt- und Ergebnispräsentationen in verschiedenen Fachzeitschriften und in der regionalen Presse
- über die eigene Broschüre und Flyer
- durch Projektpräsentationen in unterschiedlichen Gremien auf Bundes- und Kreisebene,
- Vorstellung des Projektes im InnoZ,
- im direkten Austausch mit potenziellen Kooperationspartnern und Nutzern,
- über unsere praxisorientierten MINT-Angebote (Mitnahme-Effekt)

## AUFWAND UND FINANZIERUNG

Im Regionalen Bildungsmanagement sind aktuell 0,25 Stellenanteile für Projektleitung (plus marginale Stellenanteile für die Weiterentwicklung RBM im Rahmen von Bildung integriert), 0,5 Stellenanteile für Projektunterstützung und daran angelehnt 1,00 Stellenanteile für Jugendkoordination und Ausbildungsmesse fest verortet. Kosten für Referenten werden auf Honorarbasis abgewickelt.

Vor allem die praxisorientierten MINT-Angebote im Labor sind sehr kostenintensiv (Anschaffungskosten, Verbrauchsmaterialien/ Rohstoffe und Ersatzbeschaffungen) und werden, soweit vorhanden, mit Fremdmitteln gefördert.

Alle Angebote im InnoZ sind für die Teilnehmer kostenlos. Bei Fahrten zu Hochschulen und Unternehmen außerhalb des Landkreises müssen die Teilnehmer einen Unkostenbeitrag von 5,00 €/Person tragen.

## NUTZBARE FÖRDERPROGRAMME

Aktuell wird das Bundes-/ESF-Programm „Bildung integriert“ genutzt, um das Regionale Bildungsmanagement weiterzuentwickeln. Allerdings stehen hierbei nicht die benötigten Mittel zur Verfügung, um konkrete Umsetzungsmaßnahmen aufzubauen und durchzuführen.

## HANDLUNGSFELDER

Übergang Schule-Beruf, Berufs- und Studienorientierung, MINT, Bildung integriert

## GEBIETSKÖRPERSCHAFT

Landkreis Merzig-Wadern

## EINWOHNERZAHL

103.997

## FLÄCHE

55.517 ha

## KONTAKT

Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Landkreis Merzig-Wadern mbH  
Christian Brunco, Leitung InnoZ und Regionales Bildungsmanagement  
Bahnhofstraße 27, 66663 Merzig  
Tel: 06861/80 459  
E-Mail: [c.brunco@merzig-wadern.de](mailto:c.brunco@merzig-wadern.de)

## INFOS IM INTERNET

[www.merzig-wadern.de](http://www.merzig-wadern.de)  
[www.rbm-mzg.de](http://www.rbm-mzg.de)

## KONTAKT

Transferagentur Kommunales  
Bildungsmanagement Rheinland-Pfalz - Saarland  
Domfreihof 1a | 54290 Trier  
0651 · 46 27 84 · 0 | [info@transferagentur-rlp-sl.de](mailto:info@transferagentur-rlp-sl.de)  
[www.transferagentur-rheinland-pfalz-saarland.de](http://www.transferagentur-rheinland-pfalz-saarland.de)